

K-1

206

Gedenkbuch.

Mit 1

I

Gedenkbuch  
der Gemeinde  
**Milleschitz**,  
umfassend  
398 Seiten.



Auf: Wenzel  
Gingrauer

Angelegt im Jahre 1934.

# Witzezeichnis der Chronisten:

Witte 1 - 44 Otto Peiker, Liform.  
--- 44 - Anton Krejci, Häusler.

WITZEN 1 - 44

WITZEN 1 - 44

WITZEN 1 - 44

WITZEN 1 - 44

## Vorwort.

Über Umfrage bei alten Leuten das Ortsel  
und derselbe gewöhnlich wiedergefundene Geschicht-  
nachrichten aus früheren Zeiten waren abwegig  
durch verschiedene und die Gedächtnisschule der Gemeinde  
Hilleschitz unverkennbar.

Im Großteil des Inhalts ist Name Oberst  
O. Palser zu verdanken, der durch die  
Wiederentdeckung im Grabe des Wolfenblech  
dieser alter Zeit - Ein historisches Ortsbild  
von Hilleschitz" den ersten Grundriss  
dieselben Längen des Ortses gab sich nach  
mit den Beschreibungen und Legenden für  
den Ortsteil vorzüglich zu machen.

Um das nach derselben mindestens über-  
lieferung abzuwarten bis auf die nächsten somit  
holt mancher Kunde bei seinem König rea-  
fert, Kommandant Oberschlesien des Ge-  
meinde als verhältnißmäßig freimäßig  
gewidmet.

## Sagenhaftes über die Ortschaft Hilleschitz.

Das Wappen des Ortes ist in einem weißen  
felder dunkel gezeichnet. Der nach sich führt Oba-  
földen Oberschlesien weiß neuer jahrsfeierlich  
im unteren blauen Feld gezeichnet. Das Jahrhundert  
Barmherzigkeit neuer am Jägerfeier.

Die Sage erzählt, daß die St. Ursula-Kirche  
im Ritter Engelsdorf an den fröhlichen Ritter  
Ritter von Wolfenitzkow erbaute und  
in "Engelsdorf" eröffnet habe. Oftmals

Mährische Liederdienste Clam-Martinic. Auf  
diesem Grunde sei eine Quelle gefunden.  
Auf ein Blatt, was später auf das Jahr  
1878 datiert ist, sei verfunden worden. Darauf  
 steht jetzt im Grunde, "Psalmiten" unter  
"Gottalista". Ein neuer fürwunderlicher  
Name ist ebenfalls übergeschlagen und darin er-  
kannt. Darin der Name, "Märischäcker". Da  
der Name fürwunderlich erscheint, für  
den Menschen wieder unverständlich geworden.  
Zum Zeit des 30-jährigen Krieges wurde  
die Stadt "Engelsberg" der Name nach ge-  
stellt und darin verfundener altherrener  
Liedermacher dient einem neuen Namen "Kreuzberg"  
vollends unverständlich.

Ein weiterer Liedermacher wurde  
für den Psalmiten gefunden, der Name mit  
einem Kreuzzeichen war ebenfalls schwer zu  
erkennen, so wie es in Jaffa vorkommen. Der  
letzte dieser Liedermacher wurde auf 1882  
aufgefunden.

Von „Geschichtl. Ortsbild“ des J. Oberhoff  
wurden die folgenden entnommen:

Militschitz, zum zweiten Maljutza geschwieg,  
wird erstmals 1349 im Urkundenbuch von  
Pestalow Milicovice genannt, im Jahre 1349  
Milochowitz, 1350 Miloszowycz, 1365 Mylochowicz  
wurde der Name Milicowicz Melny am 16. Juli  
1392 erstmals Milicowicz genannt. Von Oberhause wird  
erstmal 1392 erwähnt. Der Name Milic

verbouwbaar, waer dan Miles gescrewy. In  
jijrja 1318 wurd sijn Milicq van Namicq  
als Provintie Drenthe woon van den.

Vromtlicq wenschte den damenteley Wald  
Drenthe ghevonden alderhouten Lijwy zynne  
ind teem mit der Stifting des Klosters Lank  
van den Premonstratenserorden (1190) deuid  
begann sijn antwyfelinga hantwerkijf  
tijc des Leidens ind den Welden. Gheant-  
houdende Mailew, dat Wald woorde wone-  
det, die ghevoerden en fluyten over Ols-  
jewelen beleefd ind geantsteed die  
weste Visselijc Engelsleit.

Van volden Wintjeroen van den Friesen woe-  
de mil van Weijgen des Oudevan Oltjan  
aber den Frieschen, sijn fiftas Bladzijds  
mit haerke Muilen ind weyten van  
frosten gheyt vijf minn Biengheda ob  
Bildain ob wifandu fiofes, als Jimoob  
vijf die insgewingliche Loftimmen die  
re Oudekinderen. Ondaf Oltjan den fuisse  
Lipzen den froufje froum fanka diaf  
spouwelyc Geoffreys primus Drenthevianus  
Filipskey dat die Drenthevianus frouwata  
ind wouf ifran die Wintjeroen gheffion.  
Sint fiftan frouw ob 200 frouwen ob ifor  
letze Kruifstichter. dat finkfjord wortz.  
In dat Peppenit ind die Gradenig. fest in  
1860 wondre die Peppelenius Jan-Willems  
woufstat, wobai dat Peppelen in Peperbus  
wifchijds Kruifstichter wouf. Heuf in  
dat jijrja 1780 stond ind dat Wintjeroen in

perfvald und der Gafowary (Fronvald) der  
feurianer Gevifheit) werden mit Simony van  
Vindelfort mit einem Tafelgeschworenen von  
gerad.

Mit dem Riedwinf oder Yeniff der obengeschilfem  
Opfelsgevifheit wiffalon vins die Gauofuerder  
Gefifts oder Ulofer ifte feuer

In yeaer 1360 verloegten Margueret und  
Rota van Pfeffermeier (Beijter der Biirz  
Pfeffermeier gegen Wolfenmitgliedsan) die Gelf-  
to des Voors Milicov van Ingrem o. Jakobau,  
Ulrich o. Schelletau und Rachele o. Borotic,  
1361 die quarte Gefifts. - Vanwif fial van  
Ost van den Maerdyweren Jodok. - Von  
Sipon hem die Vroblmey van Reck o. Haje-  
tie (1403). - Volcom wiblan die Pfeffermeifem  
feurie und Milcov o. Boeckovic van Mil-  
lafitzen Gebis.

Die feuerif folgenden Gefazeten geben  
im Kain Verwift über das Woer.

Ois pederus van Geffelisem Opallen wiß-  
fan noin, das Millafitz im Cluifamyr das  
16. yeaer als Edmey weftewint und iff an-  
gemaftion, das verhalte am Typer der  
Croniel des Geffeliusmey winede. Diefe  
jouffen 1425-31 in iheren Gezag.

Gest 1550 verloend der Ost wiada mi.  
Van den valier Sipitz o. Goein Gionisus  
Zedenko o. Lomnice-keseric, Gauweyverf von  
Iwim bewinf 1540 Cluifalow feuin, die  
dittfes Raift bejepon. - 1552 galenwige  
Millafitz als Beftandteil der Gevifheit

Janin dien Dantzig van den misvrijf van  
Obruchtwygorfen Wolf Kratii w. Krak und  
1558 pzen van Peter Czortegosky w. Czorteg, da  
et 1570 den Witwer Esther w. Dietrichstein inde  
balkow ließ.

Dan fand die dritte Beweise als Obruch-  
wygorfen pzen die hoffmische Lefor Lin-  
wygor. Von 1574 bis 1584 waren das yowte  
Kunigischa Pauslitz w. Hirschberg (vnd Zgeln)  
in Linwygor ein besetzt und die Dorffelde  
müssten nach Czorteg-Hirschberg gießt w. zu  
jen. Von 1609 bis 1859 waren die Linwygorian  
diese nach Biskow kommuniert.

Zu Beginn des 30-jährigen Krieges (1618) war  
sehr Mühelosig zu dem selbständigen Gute  
Kunigischa. - 1645 kauften die Bismarck von  
Mühelosig gebrauchslos gelassen.

1742 belogten die Freytagen das Forstamt W-  
meyers Friederich I. da Obruchwygor im zwint-

zehn Jahr Moritz Hirschberg müßten die M.  
Anderwohl 6. bis zum 12. Lebenjahr die  
Kunigischa Linwygor besitzen.

Weilund das megalomischen Domäne zw.  
zum 1799 und 1805 müßige jahrszehn  
dien die Obruch. Daß das megalomischen  
Bischof w. Olischowitz (15. XI. 1805) kann man  
geset in das Recht und quegen auf weij  
Grafschaftsleib im Januar 1806 v. b. - Im frei-  
heitskrieg 1809 waren das Brünnau und Gra-  
mer Domäne dien 116 Yore von Grauejan  
besetzt, die wegflucht wurden müßten. Mil-  
chafitz brünn pma Laffan dien gefangen

## Lieferungen und Entnahmen des Opelos

Um 1840 erfolgte der Verlust des Familiensturms zu einem über Laien nach Wissensitz. Der Besitzer war von Milleritz, eigentlich das zweite Geschwisterstück seines Onkels aus dem Hause, gegen Rücken hinunter am rechten, fünfzehn im Vergleich zu den Geschwistern, Laien besetzten einen Raum, der zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk untergebracht war. Dessen Name war Leopold und Christian, nach dem Namen, so genannt nach Christus und Maria.

Als Jahr 1848 bewirtschaftete die Unverheiratete Tochter des Leinwandhändlers vor dem Stadttor Obereich die Opelofenfabrik. Die Milleritz waren ebenso wie die anderen Fabrikanten der Stadt, auf jene und alte Freiheit der jungen Männer.

1851 fanden die Prozesslizenzen betrifft Obereich das Zunftrecht statt, wobei der Opelitz in einer aufgewandten Obereichsgründung aufgezeigt wurde.

Der Dienstagjahr 1866 bewies wiederum in seiner Gegend eine unabsehbare Opfer. Am 14. Juli kam sich für die erste zwölfjährige Reise blicken. Am 15. mannsfertig 4000 Parisian verlieben sich von Jenaer, um nächsten Tag auf Befehl des Polenministers, Königreiche über 3 Minuten am Friedhofen Mary beim Braut und mannsfertig dann gegen Jena mitan. Bei seinem das 1. zwölfjährigen Reisen falle in einem sehr kleinen aller Land auf und sie verloren sich mit ihrem Brief in den Händen. Weil sehr aufgeladen sich für und nach dem

Am 23. Februar verließ der Friedensgau mit dem Feind.  
 Die Freiwilligen pferdeten auf Requisitionen und  
 am 24. Februar wollten die Preußischen Verbrennen wa-  
 chen, der aber alle Feinde bei den öffen-  
 ten verlorenen Orten nachvollte, so erhielten sie  
 nichts. Auf dem Friedensgau waren zwei  
 Pferde auf dem Rücken nachvoll zu verringern  
 best. Ein Teil des Heeres bewegte sich  
 zwar mit 200 Pferden im Milledorf aus für  
 Friedensgau und unterwegs war. Es waren zu-  
 meist Soldaten. Die Leute mussten in  
 jedem Gefecht Gefahr ablaufen, da es  
 auf keinen Fall mehr gelte. Sie erhielten  
 Lebensmittel aus dem Feind. Sie  
 Regierung zugeschlagen wurden. Am 4. September  
 zogen die letzten Freiwilligen aus dem Ost. Flucht-  
 lung gegen alle die Freiwilligen und den  
 Friedensgau verloren werden. Die Verbrennen durften  
 Clemens Kasten in seine Formel gewandt. In Fried-  
 licht, nach einem Opfer, ohne Menschen und Geiste-  
 mittel waren auf die Milledorf ist das Land  
 bewohnt zu verlassen. Die damals ver-  
 folgten Cholera und Ruhr forderte auf in  
 Milledorf einige Tiere.

Im Jahre 1871 fand am 23. IV. die Eröffnung  
 des Eisenbahnlinien-Systems statt.

Im Jahre 1878 wurde in Milledorf eine  
 Operative Belebungsanstalt aufgezettet auf  
 zweckem. Das Freibad war jahrelang nicht befriedi-  
 gend, da das gesuchte Material nicht zum  
 Rücksichtsvolleit nicht mehr, um die Gewässer  
 unbedingt zu machen. Der 200 m tiefe Wall

noerde werden verpflichtet.

Zu unbewohnten Familien das Ostab.  
die jenen im Zeitraum von 1700 bis 1750 zu  
finden, aufzählen in der Familie:

Groeske, Grotz, Hinsel, Dorfoll, Döllme,  
Menz, Rieger, Pfeiffer, Winnigkow.

---

Die Dienste des Ostab, eine Filialekirche zu  
Lübeck, wurde im Jahr 1700 von der Sta.  
mehrere alte Friedhofskirchen übertragen (1728).  
Die Miete aufzulegen 1732, um neue Mietverträge  
zu erneut.

Der Pfleiderkram inmitten des Ostab folgt  
der Verordnung 1743.

Im Jahre 1783, am 4. Juli haben die Milla-  
siften die zweite Pfleide, welche nach Eröff-  
nung des Klosterkirchens inzwischen  
St. Clara novum, verkauft im 95 fl. Oben  
nach der Rechnung:

Nach dem Fischerei-Pfleiderung mir zahlt Ritz,  
dem Convent St. Clara aufzuruf ist zw.

Unters:

Um 1673 bin ich geboren zu Osnabrück,  
am 20. Juli in einer Stadt  
Vier Kinder sind unter den Namen geblieben.  
Am 18ten Juni 1676 in einem neuen  
vergessen.

Dies ist mein Ende in der Lübecker Pfarrkirche  
möglichst eingezogen und dann will ich mich wiederholen.

Um 5. Uhrjahr 1823 ging über Millstatt ein  
Feuerwetter nieder, das einen Großteil des  
Felsfusses vernichtete.

Wurden die Namen der Familienbaptizer von 1823  
bis 1825:

- Haus Nr 1 Schneider Joseph  
 " 2 Schule  
 " 3 Bauer Anton  
 " 4 Hüterhaus  
 " 5 Weidinger Anton  
 " 6 Pickart Michael  
 " 7 Kutzweil Joseph  
 " 8 Schneider Franz  
 " 9 Werninger Franz  
 " 10 Hablik Franz  
 " 11 Kraft Joseph  
 " 12 Dangel Joseph  
 " 13 Schneider Joseph  
 " 14 Chwojka Anton  
 " 15 Mach Anton  
 " 16 Peter Maffius  
 " 17 Müller Anton  
 " 18 Gemeinde  
 " 19 Auer Joseph  
 " 20 Wieninger Joseph  
 " 21 Kraft Anton  
 " 22 Steohalm Martin  
 " 23 — — —  
 " 24 — — —  
 " 25 Maurer Jakob  
 " 26 Maurer Joseph  
 " 27 Tunkel Michael.



- Haus-Nr 28 Weidinger franz  
 : 29 Weidinger matfial  
 : 30 - - - -  
 : 31 Kellner Anton  
 : 32 Kocholl franz  
 : 33 Leaker Antonius  
 : 34 Schneider franz  
 : 35 - - - -  
 : 36 Stefan yofam  
 : 37 Schneider Matfial  
 : 38 Stoey franz  
 : 39 - - - -  
 : 40 Zellner yofam  
 : 42 Dungl franz  
 : 43 Chwojka yofam  
 : 44 Frei franz  
 : 45 Wieninger Anton  
 : 46 Schneider yofaf  
 : 47 Chwojka franz  
 : 48 - - - -  
 : 49 Hirschinger yofaf  
 : 50 Wendl Anton  
 : 51 Dungl yofam  
 : 52 Wieninger yofaf  
 : 53 Chwojka Matfial  
 : 54 Gaberger Matfial  
 : 55 Krejci Matfial u. Paul Tymay  
 : 56 Kocholl franz  
 : 57 Klemel Engelbert  
 : 58 Prince Winzun  
 : 59 Wendl Groovy  
 : 60 Mach Matfial

Haus N° 61 Jungl Josef

- \* 62 Perner Franz
- \* 63 Windl Anton
- \* 64 Kellner
- \* 65 Gernsteiner Michael
- \* 66 Weidinger Franz
- \* 67 Steaba Joseph
- \* 68 Weidinger Anton

1851 wurde aus Beweisaffären eines Donc. 1851  
 mitschuldig von Barbara Jungl (200fl) die  
 Bevölkerung ganz überliefert, gegen die Gewalttat.  
 und vom Friedhof aus vertrieben. Von allen  
 Marktmeistern wurde gegen sie aufgehetzt. die  
 Polizei erledigte sehr Männer wurde im  
 5. April aufgestellt, um mit der Überwältigung des  
 Junglaubers eine Oplässigkeit, zu verhindern.  
 Der Herrscher Louis fand die ganze Sache  
 in einer Gewissensbisse stand, Reparationen  
 Positivs besetzte den Gemeinde 1746 fl. v. W.  
 Der Herr führte Männer aus dem Zirkus  
 Nachtrebet nach Linz gegen die Lütf. - Ein Lütf.  
 schiffte das Salz aus Verfrachtnisse die Bevölkerung  
 da Lütf Pfefferer Josef Driemer fand sich in  
 gewischt, und sprach zu einer Gruppe  
 verbunden. - Ein Bevölkerung. Überabgeleiteten  
 auf das Salz in der Folgezeit, (bis 1855) die Bevölkerung  
 in der Gemeinde und wurde von ihm aufgelöste,  
 die der Herr gern Gewalttat der Lütf war  
 gern gewesen. Mietshaus, im ersten Stock  
 1855 wurde ein Rekordente, die oben am 1855  
 11. II. Lütf in Bevölkerung fast einzog

erwirtschaftet wurde. Von gesetzlicher Verordnung bestimmt sind etwa 70.000 fl. Zuolt einzulösen und das Vermögen wird dem Landesfonds übertragen. Das Vermögen wird aus dem Rentenfonds, Schüttkasten des Finanz-Departments und aus den folgenden Jahren wieder aufzugeben werden.

1855 Die Finanzverhältnisse dieser Zeit bestanden folgende Beispiele:

1 Motzen Korn Kestata	16 fl.
1 - - Mais - -	20 "
1 - - Getreide - -	6 "
1 Dörf	70 - 80 "

1863 Um Kapitulationszeit des Jahres 1863 handelte es sich um Maschek die Miete des Pauschal bei der Rittergut Pfeutz. Es war fast 1820 Pfund von der Hölle am Berg zu Pfeutz, das schon im 1840 vom Wind umgedreht wurde. Der neuzeitliche Zweig des Hauses und Bildnisse waren dann bis 1860 im Jahre № 52 abgeworfen. Vier milde Gebote und eine Rummeling der unverhofften Freude riefen die Freude des Pfeutz wach, und 1863 gingen die Längen und Breitengrade kannen in Prognosie nach Willefeldt, sofern mit Wirkung verbindlich.

Zu jährem Jahre (1863) fand ein Urtheil des Reichsgerichts die Anwendung der Urfeststellung durch die religiösen Cyril und Methodius in Wallfahrt, nach Wallfahrt, nach der ein Urtheil des Reichsgerichts bestimmt.

1864 wurde das Reußland (№ 2) eingefügt.

in mās egenūmig ab Lezirum war wār  
prot, und mit einem man geydlar auf we  
schen. Da der Opmind fäldlief am wāschen  
Roffen betwāg an 650 fl.

Vom 23. vīf Jan 14. Mai d. J. 1866 war an 1866  
deoret. Hantau frøft, desp fest. pāntliif gal  
frøft, besondas Deut, aufwāan. Im Drobab  
pānd kām einige Yoride.

Kauf der Tislaif bei Rennigowitz (3. Juli  
1866) füllt Millöfifitj fīreignung. Da  
Ganzer des Verfes Hallen von den egen-  
dwālten 150 Meugan das frāmer Lezirat ty  
zweits Rāmung der Kreispolifn Meugan  
gim ü. f. no. gān Beufügung.

Um 4. November 1866 füllt Deut an Franz  
Jesaf. von Lezirum Kommune dīrif. Mol  
fremdkriiften auf zwām. Millöfifitja  
Ostberewfne waren bei jām dīrifjet,  
völfalb. unverfam.

Um 16. Remtveg auf Pfingftan d. J. 1867 1867  
fand dīrif. Pfarrer Maschek die Roffe dā von  
Unter u. Patrovilla Chwoika Biastellverf.  
vöbvaling an dem Roffe gegen Wolfernitz-  
Kriiften vāfistet an Rāmung mit plānem  
Völd kult. Blōfta 70 fl. Da Kriiften vālaj-  
ken vābvalan einen bestimmen Betrag gān  
früftung einer Roffe stiftet. - 1868 noī  
der wenigen vāmtes Roffe dīrif. einen Roffe 1868  
wird in mehrere Roffe zerbewifan. da  
Roffe blieb unverfam. Da Chwoika  
Kriiften vār vākommels in Roffe ir. ließen  
s in den ganz egleibaren Roffe einfügen.

Am 24. Oktober 1869 wurde ab mündlich  
gezurück.

Am 19. November nach Pfingsten des Jahres  
1868 fand die Weise das sie am Freitag be-  
fürchteten Gespräch zwischen Dr. Rügge, welches u.  
Herrn und Frau Hauer erwischte, nicht  
fehl, wodurch das bisherige Feind-  
Dienstes gegen uns verfüllt und zugeordnet  
wurde.

1871 1871 wurde die Fehltheit innerhalb  
dieser bis ins Detail verwischt u. gezeigt.  
woll freigesetzt. Von Muster Engelmann  
wurde zuerst mitte das Thiere und die  
Verhältnisse aus und erfuhr, dass 45 fl. und  
Verpflegung in den Freitag. Von Dr. Vogel-  
und Dr. Geyer-Kerwadl wurde zuerst bestimmt  
225 fl. aufzubewahren und eine Rummelung  
der Oftthemen. Die Weise gab 30 fl. als  
Schriftur.

1874 Am Freitagabend des 1874 fand die Weise  
eines Rüggels an die Fehltheit der Lüg-  
gerichtsverfassung in die Leg. Weise fehl, welche  
die Gemeinde widmet.

Im Jahre 1877 erfuhr, dass mehrere Pfäl-  
zische Beamte mit jenem am ge-  
richtlichen Verfahren. Ein Urteil wurde  
verkündet. Kosten: 224 fl. -

1878 1878 wurde in farinem Geiste von  
Gemeindebeamten angeklagt, und zwecklos auf  
4 Weisen befreit und aufgelöst. - Dafür  
wurde eine Rummelung welche im selben Jahre  
die ganze Gemeinde aufgeklärt werden musste.

min und früher der Reinheitswert von 4.500 fl.  
nach 8.700 fl. aufstieg.

Um 1. Juli 1880 waren wir im Ungarland 1880  
noch fast die gesamte Winterfazies. König

1881 erschienen die ersten Viermühlen. 1881  
Dr. Dr. J. P. Peter Heber, Ogleckmühle war in ~~Wien~~  
Wiener Neustadt bis zu einer Höhe von 1000 m  
im Januar mit 304 kg mit, beginnendes.  
223 kg ohne Salz in den Botenweg von  
430 fl. die alte 190 kg pflanzte Ogleck über.  
wurde von einem Tag im 171 fl., so  
dass im Herbstweg von 259 fl. verblieb.

- Um 2. Mai 1882 war in W. Neustadt, in 1882  
Ungarland das bewohnte Längenmaß  
Herr Joseph Schneider die Ogleckmühle.  
Als Führer führte Prof. Salomon Gundl,  
Vorsteher des Josephinischen Längenmaßes. Gundl &  
Götzl  
Leiter des in Wien, eines unbekannten  
Millenfitz aus. - Um 4. Mai 1882 wurde die  
Ogleck "Helene" mit einem Gruppenzug in  
früherer Freizeit von den Nationalen Wolf  
mitgliedern verlegt. Mit Millenfitz und  
anderen Längenmaßen beim Viermühlenhof  
fiel Pfeffer der Lojka im Längenmaß  
gekennzeichnet. Die Ogleck wurde wieder aufgestellt  
nach Obergrenzen des Teileins das aufgestellt  
wurde. Ein fröhlicher Zug in den Botenweg  
die in der Fassade (verdeckt von der  
Fassade) verdeckt die Pfosten der Tafel, die  
der nach dem Viermühlenhof mit einer  
Maschine für Betriebssatz waren.

Von Winter 1881/82 war gegen ohne Pfeffer.

1882 Vor Sommer 1882 waren Arbeiten, der Felsplatte eingewirkt.

1883 <sup>Kreis - bis zu 1000</sup> Im Jahre 1883 wurde das Prinzenpaar König von Preußen nach seiner Hochzeit mit der Prinzessin Cecilie, welche jetzt Prinzessin Marie und Adelbert, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha = geheiratet, hier auf dem Berge wohnen, wo sie = pfeffert. Die Weise fand am 5. August 1883 hier die Prinzessin Cecilie und Herzogin Marie aus Welfenmünzlinie, Pf. Herzog Leopold aus Lüneburg, Pf. Prinz Licháek und Prinzessin Sophie und Pf. Joseph Lauermann aus Habsburg Prinz. Der neuvermählte Ehepaar zählte zu einer 1000 - 1500 Menschen. Die Felsenkette frei standen wie ein Bild des heiligen Adelbert, das nach dem Orgelzettel geschafft, wurde für Bezahlung des Vermögens vom Prinzenpaar zunächst für 50 fl. beim Pfarrer angeschafft.

1884 <sup>Kreis - bis zu 1000</sup> Im Jahre 1884 spendete Pfarrer Adolf Auer aus dem Jahre Willemsitz Nr. 28 das Oberbild Mariä Himmelfahrt (85 fl.) und Wallfahrer Müller aus dem Jahre Nr. 18 ein Gedenkbild (50 fl.).

1887 Am 27. XI. 1887 feierte die Gemeindeworther Kirche den Taufgotteszug zum Christopherus des Gemeindewaldes im Höhemaß von 7 Fuß in 57 Christopherusmaßen. Die Einweihung dieser Kirche soll später als eine sehr glückliche erfolgt in den Jahren 1888 und 1889. Der weiße Christopherus Landwirtschafte schuf eine Laufstützung im Lebewesen von 80 fl., die Christopherus Landwirtschafte in Form eines Hutes auf einer

Auf der Waldfläche waren zunächst allein bei  
der Jagdzeit und später die Feuerwehr, der Markt  
zwei im 3000 Hektar großen Waldflächen. Die Oberförsterei war  
nur 1889 für Ende eröffnet. Sie ist 1888 begon-  
nen und in diesem Jahre wurde sie von Joseph  
Klein 40-jährigem Regierungsbaurath für  
eine auf die vergrößerte Fläche um die  
neue Oberförsterei.

Um 31. Oktober 1888 wurde das Primus 1888  
Dorf bei der Riege eingestellt. In der Zeit  
lebte in Zwickau eine fromme Oberförsterei-  
witwe Anna Maria Bigart, die am 1. Au-  
gust 1888 eine neue Riege einrichtete. Die Riege vom  
damaligen Milleritz zu Maßbach gegen  
Schneider. Nr. 1, das Milleritz umfasste Brüx  
und Lautzen und hieß von Riege des im Jahre 1863  
geweihten Kirchenvorstandes Brüx und war für  
die Pfarrkirche Primus Brüx verantwortlich.  
Von 185 fl., die Loppeffnung und Oberförst-  
erei 10 fl. und die Ökonomie. -  
Am 5. Juli 1889 fand die feierliche Einweihung  
der Kirche statt. Offiziell Pf. Logka, der die Riege  
wollte, bestätigt sich P. vom Mühlber-  
ger aus Oberroßbach, P. Josef Lauerhann  
aus Lautzen und der P. J. Pfeifer z. Mühlner  
aus Feuerwehr, da die Feste nicht fiel.  
In Feuerwehr, an dem ein paar den geplanten  
Giebelsteinen auf die Weißbauten sowie  
Lippe Ullrich und den Mann Leibnitz  
besetzten den Weißbach. Eine Witwe Bi-  
gart, die am 18. I. 1818 in Milleritz 41 jah. war,  
wurde am 18. I. 1889 in der Kirche bestattet.

1889

Um 1. Januar 1889 wurde in Wittenberg  
ein Tafelglockenverein gegründet, nachdem fortan  
der Gemeinde ringsherum 100 fl. wiede-  
rgelegt wurden. Leipziger Robert Ullrich stell-  
te Kunstuhrmacher die Pläne, die Fertigkeit,  
Souveränität überwiegend Polymathen für die  
Umsetzung bei.

1892

Um 15. Juni 1892 ging über das  
Dorf ein fünfjähriges Vogelwettbewerb aus,  
das etwa 60.000 fl. Röbeln vereinsförderte.

mar. 1892

Um 11. Juli 1892 wurde die Tafel-  
glocke zum fünfzigsten Geburtstag in  
Lewitz eröffnet und eingeweiht. Gitter  
der Glocke ein Objekt im oberen Teil des Dorfes in  
Lewitz gestellt, so nahm man gern folgende Zeit oben  
Windstille in jahre Dachfläche in Ruhe den Flecken  
nur geworden.

Zahlung  
durch den Schreiber  
herrn

Umzüge folgten bald darauf alle Sonder-  
ausstellung einer freiwilligen Spende zu  
gewinnen. Jedermann unterstützte begeistert  
den jungen Verein, der sich zunächst mit 32  
mitgliedern und etwa 30 Beitragszahlen Mit-  
gliedern zusammensetzte. Vorsitzender war  
Leipziger Robert Ullrich, Vizepräsident war  
Weninger Leipzig № 22, Vizepräs. Ambro Stefan  
№ 20, die alle die regelmäßigen Spenden zu be-  
treuen sind. Im Preis № 49 (Glockenglocke) war-  
en die ersten Zusammensetzung. Die Gemeinde  
förderete die Röbel mit einem Betrag von 200 fl.  
Um ist der gesuchte Glockenfund eine  
Feste zu amüsieren. Diese wurde wieder  
für Czernak in Teplice um 900 fl. ausverkauft.

zahl. 1892

Im Jahre 1893 wurde das Jahr Nr. 80 (Kreis-  
fehl) von den freiwilligen Feuerwehrmännern  
Mitwirkung häuslicher Verbesserungen erbohrt,  
das jedem als Vorbild diente. Die freiwillige  
Feuerwehr führte unter ihrer Leitung ein in  
der Landwirtschaftlichen Oberamtsverwaltung (Consum)  
verordnet, die nach kommunalem Besuch  
infolge des Elendsstandes befreit war. Gegen  
und Verfolzung der Bewohner nicht vorgenommen  
ließ wurde. Der betriebsliche Haushalt von  
80 fl. wurde fortwährend erhöht je zu fester  
der Feuerwehr und der Tafeln zugewiesen.

1896 wurde der Tafelverein und ein das  
Jahr über J. Jungl N° 70 mit Leidumme be-  
gleitet.

Im Jahre 1896 wurde auf Wiedingen mit dem 1896  
Kaufmännischen Betrieb betreut. Als Zulieferung auf einen  
zu den Gemeinde ... 10 Maßen Brot  
von 1 gebäck ... 25 Kreuzer

von 1 Körngebäck ... 20 - -

Als Zulieferer bekam er für:

1 großes Gebäck ... 1 fl. 80 Kr.

1 mittleres Gebäck ... 1 fl. 40 Kr.

1 kleines Gebäck ... 1 fl.

für das Gebäck und Magnabrot wurden  
für den Betrieb 40 fl. aufgewendet.

Die Arbeitsleistung für feldarbeiten beträgt:

für 1 Kind: 50 Kreuzer	für 1 Erwachsener 3 Kreuzer
------------------------	-----------------------------

" 1 Pferd 10 - -	" 1 Führ 2 - -
------------------	----------------

für das Gebäck wird verboten für 20 Kreuzer

" das Gefüge - - - - -	" Magn 50 - -
------------------------	---------------

" das Gebäck 50 - -	" fassend 50 - -
---------------------	------------------



**1899** In den Jahren 1899 - 1900 wurde die Kreisbauhütte Groß-Bieberau eingerichtet. 1900 bis 1901 wurde der Bau nach den Plänen des Architekten Leopold Körner (Leiter der Bauhütte) fertiggestellt. Die Bauarbeiten sind unter Aufsicht eines Baumeisters ausgeführt, die Opfermühle ist eingeschossig, 2.300 fl. - 4.600 K. Die Nordmauer besteht aus rohen Steinen der Lahn liegenden Brüche und ist unregelmäßig. Der Leopold-Körner-Bau ist eine der ersten Werke in seiner Werkstattkunst.

**1899** Im Jahre 1899 (23. IV.) wurde eine Osterfeier von der Bauhütte veranstaltet, zu der Oberamtmann Joseph Stefan Nr. 30, Justizrat Dr. Kocholl, Hofrat für das Filzwerk Radkofsky. Bei der Osterfeier grüßte der Kavallerie-Mitglieder.

**1900** Im Jahre 1900 wurden folgende 21 Personen dem Bauhüttenverein als Mitglieder zugewandt, unter ihnen waren Joseph Stefan Nr. 30, Justizrat Dr. Kocholl, Hofrat für das Filzwerk Radkofsky. Bei der Osterfeier grüßte der Kavallerie-Mitglieder.

Die Gemeinderechte wurde am 21. Februar 1900 verliehen.

Urkundenabdrucke: H. Lindau; 7. Au. 4. JH. (gef. 2. mo)

Gepöbeln sind: 4 Paus.; 1 ml. 3 vol. -

**1901** Im Jahre 1901 wurde auf Anregung des Bauhütten-Vorstandes eine Osterfeier veranstaltet.

In diesem Jahr fällt wieder die Öffnung der Miltzenhöfchenfest, und die Freude über das Ritterfest mit einer feierlichen

nahm die Gemeindespende, eingeworfen von  
Pfarrer Radkofsky. Der Spenderwürde im Clubmeßraum  
wurde 7 x 12 m mit Gemeindespendenfließ w.  
8. XI. 1901 der Gemeindespender überreichen.

#### Volksschweinbung

Geb. minden 10 Kinder: 6 Jungen, 4 M. (9 jaf. 1 m.)  
Gef. sind 14 Personen: 8 männl., 6 weibl. -

Am 1. Juni 1902 wurde der damalige Pfälz 1902  
hierfür geweiht Radkofsky in Anwesenheit  
seiner Brüder und der Weiß der Gemeinde  
als zum Ehrenbürger ernannt.

Das Kirchspiel im Evangelischen minden zwangsweise  
gewinnt eine für die Volksschule angestrebte  
(Gemeindespende w. 7. II. 1902).

Um freilich dieses Zweckes minden eine neue  
Orgel von der Firma Stömer in Wien in den Dom  
zu kaufen, das kostete aufwendbarlich Geld  
minden aus den Beiträgen für evangelische  
Kirchenfeste, aus einer ganz selbstlosen  
Evangelischen Gemeinde und von et-  
lichen Leuten eine großzügige Spende (600 K) der  
Gemeinde sowie von Maria Hellner einiges  
Zweck, das Kirchspiel die Evangelische 160 K.

In selben Jahren erfolgte eine Verfassung  
hier der Kirche, der Gemeindespenden der  
Gemeinde flossen.

#### Volksschweinbung

Geb. minden 6 Kinder: 3 Jungen, 3 M. (5 jaf. 1 maf.)  
Gef. sind 16 Personen: 7 ml., 9 weibl. -

1903. Volksschule: Geb. minden 9 K: 3 Jungen 6 M. (8 jaf. 1 m.) 1903  
Gef. sind 3 Personen: 1 ml., 2 weibl. -

1904 Am 18. Juni 1904 stürzte der Blitz während  
eines Gewitters im 4<sup>h</sup> fünf in das Zimmer  
des Pfarrers Johann und Augustin Jungl Nr. 70  
ein. Johann Jungl wurde getötet, seine Frau  
wurde lebensgefährlich verletzt und verstarb  
den und kam mit dem Leben davon.

#### Volkserziehung.

Geb. mindesten 7 Kinder: 1 Bruder, 6 Mädeln. (Vafalif)  
Gest. sind 2 Personen: 2 männl., 0 weibl. -

1905 1905 gründeten May und Anna Haupt in  
Wien, die mit Meister verfehren Dachaufbauten  
fertig war Baulehrmeister in Wien die Mutter  
einer Gemeinfam. Anna war eine geborene  
Stern, wohnhaft in Timmendorf und starb am  
Jahre 1905 im Alter von 38.

Im selben Jahre gründeten Elise u. Maria in  
Schwetzingen 152 neue villa Befülfen.

Die französische Meisterin Grischa u. Jasch  
ausgezogen aus Dachau (20. VIII.) durch Anna  
Benda.

#### Volkserziehung.

Geb. mindesten 10 Kinder: 8 Br., 2 M. (Vafalif)

Gest. sind 15 Personen: 8 männl., 7 weibl. -

1906 Am 6. / II. 1906 wurde die Gemeinde auf vier  
Stimmen die Gemeinfest, freie Abgaben, gest.  
betragen 300 K.

#### Volkserziehung.

Geb. mindesten 8 Kinder: 3 Br., 5 M. (Vafalif).

Gest. sind 4 Personen: 3 männl., 1 weibl. -

1907 legte die Gemeinde die Bevölkerungs-  
steuer nach Praggen und andere Kriege ein. Der  
Bezirk Oberpfraunstätt führte den Bau

mit dem Polizeivogt über 600 N.

### Volksbankenwesen.

Uph. minder 10 Kinder: 7 Rev., 3 M. (Graf. 1 Smal.)

Gest. mind. 3 Personen: 1 mindl., 2 weibl. -

In den Jahren 1907 - 1908 erfolgte auf den Betrieb 1908 der neuen Volksfürst, wovon aus Monaten von 1908 mittei. Franz Robinek Silberberg. Das neue Pfälzische Kestner 17.640 K' 50 h. Der ob. der Cpmr. Dr. von Leewoorn liegen nunmehr, nachdem sie mit Cpmr. und Beispiels. vom 8. III. 1908 bei der Landeskirchenbank in Linzum ein Vertrags in der Höhe von 15.000 K' vier und zwölfti. die. per Polizeivogt fand den ehemaligen Beamten in 8 Jahren Monatsrenten, jeweils vom 31. II. jedes Jahres ab. Die Volksbanken sind nun in Pfälzischabüchern, bei dem alten Schulterscheiter Langhammer gründeten waren, fand von H. Vogelmann statt. Am 11. Oktober waren die Pfälzer. Fünf waren freudl. Tagen nach der Gewalttat, die Medien waren sehr erstaunt, wen der Pfälzische Oberstallmeister Linzum. meiste Josef Wieninger bewohnte die Festhalle aufgrund. Volksfürstenthebungen Joseph Stefan fand im Auftrag. Von Pfälzer Wieninger entdeckt geworfen. Den Verteilern wurde von der Cpmr. Dr. und Schneider Franz Dankobauer von die Pfälz. Pfälzer. Macke fand eine festliche in der er überfuhr den Werk für die Mi. Jan und Ciprian der Oberstallmeister zum Gütekund bewusste. Eine Feier für die Pfälzer in der Pfälz. Beispiele die neuweg. verläßt eine Verpflichtung.

und Hitlerhäuschen (Nº 4) vergrößert der An-  
zahl wurde, da es bereits sehr bewohnt war, und man  
wissen. (Gemeindeberichts o. 22. 8. 1908).

Im Jahre 1908 fand in Möllnitz der Ver-  
bandstag des Schwerpunktvereinbarungs-  
Nr 23 (Brand) statt.

#### Weltkriegsjahre.

Geboren wurden 4 Kinder: 2 Jn.; 2 M. (4 jüngst).  
Gestorben sind 5 Personen: 4 männl., 1 weibl. -

Im Jahre 1909 wurde das alte Pfarrhaus  
(Nº 2) in offizieller Weise eingerichtet im  
Betrag von 3.900 K. von Josef Peter erworben,  
Gemeinde Brücke wurde eine Pfarrstelle.  
Kunig. Brücke ist Pfarrkirche geworden.

Einheitsgemeinde wurde in Brücke  
gegründet. In der Pfarrkirche wurde eine  
neue große Orgel eingeweiht. Mit dem Untergang  
wurde wieder auf den 10. September begonnen.

#### Weltkriegsjahre.

Geb. wurden 7 Kinder: 4 Jn., 3 M. (7 jüngst).  
Gest. sind 10 Personen: 4 ml., 6 weibl. -

#### Weltkriegsjahre.

Geb. wurden 4 Kinder: 2 Jn., 2 M. (4 jüngst).  
Gest. sind 10 Personen: 8 ml., 2 weibl. -

Unter den Verstorbenen d. J. befindet sich auch  
Engelhardt, Prohalm, der am 10. IX. im Engelsdorffleicht  
starb, als er damit beauftragt war den so-  
gen. Opfer einzufordern, um im Winter vom  
Fischteller zu erfüllen.

Am 30. Oktober 1911 besuchte die Ritterin  
der Fischerei Brücke und Gemeine Helfner  
Nº 38 wieder.

### Weltkriegszwang.

Etablieren müssen 10 Kinder: 5 Kn, 5 M. (9 jsl., 1 imj.).

Gestorben sind 12 Personen: 7 männl., 5 weibl. -

Am 21. August 1912 wurde Nachfolgermeister, Dozent Werner zum Pfarrbüroverwalter der Gemeinde ernannt. 1912

Mit Beschluss des Landesfürstentums in Linz  
wurde ab 31. Juli d. J. der Handarbeitsunterricht, in  
Mitterndorf eingeführt, fol. Johanna Panek und  
Luggerin wurde ab 1. IX. 1912 mit den Unterrichten  
beschäftigt. Frau Inspektorin Reidl er-  
bietet, für jede Belehrung in die fünf-  
mino die gesetzliche Unterweisung der Stadt.

Im Oktober wurde das Dozenten- und das Prog.  
seminar aufgebrochen, verantwortet von Josephine Pungl,  
gewirkt. In Gemeinde übernommen ab in einer  
Sekte.

Mit Gemeindesatzung vom 1. XI. wurde die  
Gemeindezahl um den Betrag von 500 H. um  
die Gemeinde übernommen ab in einer  
Sekte.

Am 2. XI. wurde das Postamt in Linzgrün  
eröffnet.

### Weltkriegszwang.

Etablieren müssen 9 Kinder: 6 Knaben, 3 M. (9 jsl.)

Gest. sind 3 Personen: 1 männl., 2 weibl.

Mit Beschluss vom 24. I. 1913, Kl. 1006 des Bez.-  
R. wurde fol. Lehrerin Panek zum provisorischen  
Lehrer für Handarbeitsunterricht für Linzgrün, Linz-  
grün und Mitterndorf ernannt. 1913

Postdirektorat: In diesem Jahre wurde die  
Postdirektion Linzgrün ab Josef Wieninger Ab 10. m.  
berichtet. Diesen auf bei dem postamt Linzgrün  
der Ort ist die Längsfurche, das heißt die Straße

Es gäyzen und das Einheitsfeuer ist beraut, die  
Wehrmänner sind frei, die Wallungen läuftig  
Weltkriegsergebnis.

Opel. minder 10 Kinder: 6 Au., 4 M. (Kinder)

Gef. sind 4 Personen: 3 männl., 1 weibl. —

1914

Am 1. Oktober 1914 wurde die allgemeine  
Mobilisierung im 4. Kreis auf Wehrmänner.  
Zahl, die inzwischen zum Kommandeur der  
Landesverteidigung ernannt. 20 Männer in  
Junglinge verloren auf dem Kriegsfeld  
Aussicht auf Frieden.

4 Dienststellen waren sofort bereit in die  
Front zu ziehen in Friedland.

Weltkriegsergebnis.

Opel. minder 6 Kinder: 4 Au., 2 M. (Kinder)

Gef. sind 5 Personen: 3 männl., 2 weibl. —

1915

Die Lebensmittelversorgung vom Kreis-  
lande, sowie der innere Anfangszeit werden  
die Fortsetzung des Lebens und der gesetzlichen Pflichten  
auf die Männer im Felde, fügte eine gro-  
ße Lebensmittelversorgung und Fürsorge für  
bei, die sich bereits 1915 bemerkbar macht  
und weiterhin beständig ist. Um eine  
gewisse Versorgung sicher zu stellen müssen  
durch Lebensmittel rationiert. Die Kon-  
fessionelle Entwicklung infolge einer  
Auseinandersetzung (Maff., Luth., Gust., Gott. und  
Reformations) die Lebensmittelversorgung  
aufgefordert.

Am 29. VIII. wurde ein Hilfskomitee für Flüch-  
tlingsversorgung.

Zum Jahre 1915 fanden 3 Dienststellen das  
Vorhaben auf dem Austrittsfeld.

### Volksschuleigung.

Geb. männlich 5 Kinder: 1 Brv., 4 Ml. (5 jafel.)

Geff. sind 7 Personen: 4 männl., 3 weibl. -

Am 4. Februar des Jahres 1916 brannte die Schule in  
Rückgrat der Gefährte Josef und Maria Bungl Ab 36  
mehr.

Die Wirtschaftsverfassung, best von der Feuerwehr  
in Leinen am 11. Februar 1916 bestimmt, war  
Brach von 2.889 K. aufstellen, wodurch die Gemeinde  
verwaltung mit Beihilfe vom 19. II. diese Orts-  
verfassung alle Bemühungen notwendig erkannt  
hatte.

### Volksschuleigung.

Geb. männlich: 4 Kinder: 3 Brv., 1 Ml. (3 jafel., 1 imjafel.)

Geff. sind: 6 Personen: 2 männl., 4 weibl. -

Auf dem Felde der Gasse befindet sich ein  
zweiter 4. Ortsbefehl der Gefährten.

1917

Geb. männlich 3 Kinder: 2 Brv., 1 Ml. (2 jafel., 1 imjafel.)

Geff. sind 7 Personen: 5 männl., 2 weibl. -

Unter den Gefährten dieses Ortes befandet  
sich auch Robert Stefan, Korporal des 3. Reg. 99, der  
selben Ort von der Front feindlicher Art am 19. I.  
an den Folgen des Dienstes verstarb. Der Gemeinderat  
berührte zu Beginn des Dienstes das Ortsamt und bin-  
dete dessen Befehl und seine Kommandant die französsi-  
chen Truppen zu einer Waffentilnahme der Beset-  
zung von Ost und Umgebung an. Diese Befehle  
wurden gegeben zuerst von einem allgemeinen Be-  
fehlshab.

Der Befehl des Ortsbefehls im Feindland  
am Leben aus.

1918

Von der Pfeile.

Um 24. IV. entdeckte Jandorwurtsblafour von Soeta Ponche den letzten Unterricht von der Millisippe zu Pfeile. Pfeile wurde mit 1. Mai in Wien X. Bez. angezeigt. Ihre Karaffelzettel waren fol. Name Peter aus Gossling, die ab 16. I. jüngst wirkte.

Von Willkow.

Im Laufe des vorjährigen Volkszählungsergebnisses der Tschekowaltung etwa 10 Millionen K. ö. Würf. als Dreiwohnsitz. 69 Männer und Junglinge der Tschekowen im Siedlungsland. 14 davon sind fanden den Tod auf dem Felde des Feindes in einem großen Gefecht von Pragobitinsmaru wurde verurteilt. Nach dem Ende Oktober 1918 erfolgten Zusammensetzung der Monatsziffern und der Tschekowen die im Felde gefunden wurden waren sind nach gewinnt. Millisippe wird da wir das neue Jahrhundert auf Grund des Fundenberichtes von S. Germaine der Tschekowenwirkung Republik eingetragen. Um 12. August wurde der Ort von einer Kriegsflotte besetzt, die über 3 Monate von den Tschekoslowaken unter General Jozef Pilsudski besetzt worden war. Am selben Tage (12. III.) rissen die Tschekoslowaken Flüchtlinge in ihrer Heimat (Saco) ab.

Volkserhebung.

Urb. zwischen 6 Linden: 4 km., 2 M. (5 apf., 1 zwaf.)  
Stadt sind 8 Personen: 5 männl., 3 weibl.

Die Tschekoslowaken haben in diesem Dorf den Frieden sind Westerland.

Kaufmann prien die Männer dem angefecht,  
die ihr Leben für freimat und Volk auf dem Kampf-  
felder aufgeboten.

Dr. Steffan Anton, geb. am 13. November 1887,  
wohnsitzt, in Millafitz № 30, diente als Füsilier  
beim Inf. Reg. № 45, gefallen am 22. Oktober 1914  
bei Baudin-Odak bei Sarajewo in Bosnien.

Bambas Jefam, geb. am 6. Februar 1889, woh-  
nsitzt in Millafitz № 55, diente beim Landwehr-  
J. R. № 24, gefallen am 10./11. 1914 bei Samosch in  
Russisch-Polen.

Steffan Jefam, geb. am 15. September 1891,  
wohnsitzt in Millafitz № 43, diente beim J. R.  
№ 99, gefallen am 18. November in Russ.-Polen.

Kurzweil Anton, geb. am 15. Sept. 1878 in  
Planfürst, wohnsitzt, in Planfürst № 43, diente  
beim Landst. J. R. № 24, vermisst in Russisch-  
Polen.

Schneider Rinfard, geb. am 30. April 1891, woh-  
nsitzt in Millafitz № 14, diente beim Inf. Regt. R.  
№ 1, gefallen am 11. Juli 1915 in russischer Ge-  
fangenschaft.

Lidloch Anton, geb. am 22. Sept. 1896, woh-  
nsitzt, in Millafitz № 7, diente beim Landst. J.-  
Reg. № 24 Wien, gefallen am 28. Juli 1915 bei  
Mostyvalky in Russ.-Polen.

Schneider Dowl, geb. am 8. März 1878, woh-  
nsitzt in Millafitz № 12, diente beim Landst. Wien 105,  
gefallen am 26. VIII. in Kolomea, Opolizien (1915).

Becker Engelbert, geb. am 28. I. 1883, wohnsitzt,  
in Millafitz № 3, diente beim J. Reg. 99, gefallen  
am 22. Januar 1916 in Lejnik, Mähren.



Kopciowa Wilhelmine, geb. am 26. Mai 1895, wohnhaft in Wolsztyńcze, diente als Gefreitein beim I. R. 99, verfallen am 3. August 1916 bei Rudka-Kirinska bei Kowel in Russ-Polen.

Gimmel David, geb. am 21. November 1891, wohnhaft in Mieleszitz № 54, diente beim Drag. R. № 6, verfallen am 20. März 1916 bei Bartolischishom Russ-Polen.

Schneider Franz, geb. am 13. August 1896, wohnhaft in Mieleszitz № 46, diente als Feuerwehrfeuerwehrleiter beim Landes. I. R. 24 in Wien, vermisst seit 17. II. 1916 in Russ-Polen.

Stefan Kubis, geb. am 3. März 1878, wohnhaft in Mieleszitz № 20, diente als Feuerwehrleiter beim I. R. 99, verstorben am 19. Oktober 1914 in Mieleszitz.

Horek Józef, geb. am 15. September 1899, wohnhaft in Mieleszitz № 66, diente als Gefreitein beim Landst. I. R. № 37, vermisst seit 1914 in Italien.

Kellner Friedolin, geb. am 1. März 1888, wohnhaft in Mieleszitz № 24, diente als Norrmannenbeamter beim 1. Kl. Landes. Fortbildungsbereitwilligen-Reg. in Polda, gest. am 18. Oktober 1918 in W. Kaufering.

1919  
Von Jahr 1919 war Gott bis zum Monat Mai. Sie sind Männer geboren und Tod, nachdem sie überzeugt waren, da das Tiefenwasser über dem Lande Gold kostete. Ein ein paar Tausend Pfund man 300 bis 400 Kč.

Über Radfahrerwissen waren sehr kann ein einfacher Radfahrer (für den 400 Kč) leichter

40 h, abgesehen vom Geburt darin nichts wunderschön  
waren. Von Insekt bilden nur Blätter von Wald-  
bäumen und Gräsern. Nachdem die gesuchte  
Sommerküche der Fliegenwespe: „Wirt vom Bla-  
uwald“ die hellblaue Zigarette kostete 6 h,

1 grünblauflaue Kugel - " - 16 h,
1 Elytgrüne - " - 40 h,
1 Lignylos - " - 20 h,
1 postorico - " - 40 h,
1 Dürre - " - 30 h
1 Kubra - " - 30 h.

Nur Qualität frist allen Ruhm warum man  
mindestens wichtig.

### Weltbewegung.

Geb. zwischen 9 Kindern: 4 Kn., 5 M. (6 gef., 3 ungef.)

Geft. sind 3 Personen: 2 männl., 1 weibl. -

### Von den Töchtern.

Um 22. März übertrug die gesuchte Töchter  
aus dem Jahre Nr. 45 in das dichtige Tiefenwaldgebiet  
da. - Um 1. April kommt bei der dichten Tiefen  
Waldung ein Fuchs des Bismarck B. Sch R. an,  
der den Fuchs des mafu. L. Sch R. vom 25. I. 1920  
gl. 35% Pds. zuerst bewußt, nach welchem  
der Besitzende des Landabfertigungs die Töchter  
könig der dichten Tiefen Tiefen verringert hat.  
Gegen diesen Fuchs wurde am 7. April am Te-  
kurs eingetragen. - Am 8. Juni wurde die Ober-  
aufsicht Weltbewegung dauer. Skola" aufgetz. - Mit  
Kauf des Dr. Tif. R. vom 3. August, gl. 939 wurde  
Tiefenwalds Forst Hach als Dienstberücksichtungen  
an die 3. Kl. Weltbewegung in Rückenfall aufgetz.  
Die dichten Bäume müssen nun die Tiefen in

1920

Lignylos  
alle Störby

Obwohl früher sehr bescheiden, gewannen Wintersoziat, für wen sie die einzige Partei war, abwehrfahnd mit Aktionen einer Menge zu Hilfe und setzten sie wieder auf. — Ob die sozialistische Utopie, die Mindestsicherung wurde als ersten Vorsitzenden Ost. Proletij beweisen, der im selben Jahr eine Vertreterin der Narodni jednota gewählt wurde.

### Volkssicherung

Opb. mindesten 6 Kindern: 3 Kr., 3 M. (5-jal., 1-mal.)  
Opft. sind 6 Personen: 3 mündl., 3 voribl. —

1921

Am 5. Juli fand die gründende Versammlung des Volkssicherungsbundes statt. Zum 1. Obmann wurde Anton Schneider gewählt. — Da die Sozialistischen Familien auf die Räte den Weg zur Hilfe des Kriegsverlustes nicht gewinkt waren konnten, wurde sie auf der Volksversammlung im Auftrag der Hauptleitung des Döblinverbands in Prag am 1. September einen Entwurf zur Gestaltung von Sozialunterstützung erarbeitet. Dieser mindestens zweifach und ab 1. November sollte Laien Franz Schmid fürstlichen Unterricht.

Am 4. November wurde im Opusindustrialem im Gewandhaus, der bald zerstört wurde.

In der Nacht zum 10. Oktober brannten im Feuerhafen 3 Eisenbahnen nieder.

Bautätigkeit: Peter Leny eröffnete im März ein Meßgerätebaude.

Volkserhebung: Das amtliche Ergebnis der Volkszählung in Millstatt betrug 233 Einwohner und 87 Haushalte; zusammen 310 Einwohner.

### Volkbewegung

Geb. mindesten 4 Kinder: 2 Kn., 2 M. (4 astl.)

Ebst. sind 6 Personen: 3 männl., 3 weibl. -

Auf Einladung des Laienrabbiners Schwarz 1922 wurde das jüdischweltliche Forum zum "Gottlob Fischt" eingeweiht. Der erste Obmann war Eliseus Hineniger. 1922.

Die jüdischweltliche Gemeinde Wittenberg feierte ihr 30-jähriges Bestandsjahr.

### Volkbewegung

Geb. mindesten 3 Kinder: 2 Kn., 5 M. (1 astl., 1 kindl.)

Ebst. sind 6 Personen: 4 männl., 2 weibl. -

Die Gefolgen Flösserei und Pfeilammlingen 1923 wurden eine neue Osterfeier in den Botenweg von 10.000 Kč. Beift mit folgendem Ostergruß: "Gruß des Gemeinde Rabbins von Flösserei und Pfeilammlingen Wittenberg. Osterfest 1923.

Das Osterkonzert wurde von der Gemeinde Flösserei gehalten. Die Postkartenwand betrug 1.500 Kč.

### Volkbewegung

Geb. mindesten 3 Kinder: 3 Knaben (1 astl. 2 kindl.)

Ebst. sind 4 Personen: 2 männl., 2 weibl. -

Der Name "Touriste" in Znojmo trifft die Bewohner zuerst für Auslandsbewohner auf der Marktstraße Znojmo. Sie sind dort als Fremde als unerwünscht angesehen, werden dort nicht willkommen sein, werden dort keine Freunde finden.

Die Gemeinde Znojmo wurde am 1. Dez. 1923, Möbel-fabrikant in Znojmo, in den Botenweg von 5.000 Kč auf 6 Jahre umgesetzt.

Volkbewegung. Geb. no 6 Kinder: 3 Kn., 3 M. (5 astl., 1 kindl.)

Ebst. sind 3 Personen: 1 männl., 2 weibl. -

die Zeitung vom 5. März 1924 beweist folgende Raten über die Goldraten:

Für 1 Kč reicht man:

- 127 Millivarden dänische Krone,
- 1.004 österreichische Kronen,
- 1.904 ungarische Kronen,
- 3.11 litauische Liri,
- 2.20 jugosl. Dinare,
- 0.696 französische Francs,
- 0.654 italienische Lire,
- 0.163 spanische Francs,
- 0.0283 ungar. Heller,
- 0.00662 englische Pfund.

Die Preiswertschätzung dieser Zeit kommt in:

Bestaten:

100 kg	Waren	170 - 172 Kč
1	Korn	141 - 145 "
1	Geiste	160 - 175 "
1	Gefüse	130 "
1	Linsen	280 - 300 "
1	Gebete	230 - 250 "
1	Gewürze-Ramen	800 - 900 "
1 kg	Ölöl	1 - 8 Kč
1	Leinen	2 - 4 "
1	Hülf	8 "
1	Brasimoflaisif	14 - 16 "
1	Rindflaisif	10 - 16 "
1	Kalfflaisif	18 - 24 "
1	Calbfleisch	14 - 16 "
	Geköd pro kg	15 - 18 "
	1 Zirkel	52 - 62 "

Inmitten des Dorfes wurde in einer Gedenktag  
 und unter einem Denkmal für die im Weltkrieg  
 gefallenen Männer das Totenkreuz errichtet. Am  
 17. Mai fand unter Leitung eines der ver-  
 haupten Oberbürgermeisters und verstorbenen  
 Beisitzers aus der Umgebung die feierliche  
 Weihe des Ehrenmales statt. Ein Festzug  
 brachte sieben von Menschen und drei Wagen in  
 Gottesacker nach dieser ein. Eine eindrucksvolle Frau  
 Hellmer füllte sich in einer Empore des Kirch-  
 pfarrhauses auf die Verfehlungen während des  
 Krieges und gab einen Überblick über die  
 politischen Grundsätze des Denkmals. Darauf  
 Otto Reiter fuhr in einer Gedenkrede den  
 für ihn feindlichen gefallenen Soldaten nun  
 wieder umarmend auf mit dem Gedanken  
 Neufang. Am Nachmittag des 17. I. zelebrierte  
 Pfarrer Bönder eine Goldmesse. Nach Abhaltung  
 einer geistlichen Feier und einer Segnung gab es  
 noch eine Feier zum Gedenken der verstorbenen  
 Wehrmacht, im Saal der Feuerwehr. P.  
 Glaninger war zu diesem und dem Pfarrers und  
 Großherzoglich. P. Glaninger fuhr in Gottes-  
 acker. Erwähnt werden die J. Johann Steffan  
 #30 und Ulrich Fenzl Pittinger aus Oberfeldsberg  
 über die Leidenschaft des Dankes und  
 des Gottesvertrags. Der zweite Liedergedächtnis  
 Liederfreunde beweist einen außergewöhnlichen  
 Geist zum Verteilung. Die beiden die feindlichen  
 waren gegen einen gefallenen Mann  
 der in seinem Gefecht umgekommen, wurden

für Jung und Alt im Spätsommer bis auf.

Immer wiederholte Denkmalausschüsse bestreiten und verbieten den Bau von Schuppen. Frau Kellner, Frau Mach 44, Frau Thwoika, Clinton Wiesinger 22, Joseph Waas und immer wiederholte aufdringende Obmann Joseph Kopfleitner ist vor allem die Forderung des Feldmautals, dass ein neuer Pfeilermauerwand von 23.000 Kč erforderlich ist, der während der Bauzeit die Linie Pfeiler abweichen muss. Dies ist die einzige Möglichkeit, die verbliebenen und überwiegenden Gebäude zu erhalten, die bei mehreren Tummlungen dem geschickten Feind zugänglich waren. Dies ist die Forderung des Bauernverbands, und eine mindestens zwölf Jahre dauernde Verzögerung ist, wenn die Bautätigkeit nicht sofort auf einer anderen Stelle umgewandelt, über 200 jährigen Distanz zwischen den Ortsbewohnern freiwillig vorangeführt und so im Laufe der Zeit zum kleinen Park umgewandelt werden.

Bautätigkeit: Die Pfarrkirche Clinton und Lourdes-Kirche Schneider wurden von Mälz von 2 Jahren gebaut und sind gegenwärtig fertiggestellt.

#### Volksschule.

Gepl. männl. Kinder: 3 Kör., 3 M (5 jhd, 1 Jhd.)

Gepl. jnd. 4 Professor: 1 männl., 3 weibl.

Bautätigkeit: Die Pfarrkirche Frau Mach und Pfarrer Mach ließen das Untergeschoss der Kirche 1926 neu errichten und von Sepp Nelle in

befreiges, seines Rufnamen zu wissen.  
Vollbewegung.

Geboren wurden 6 Kinder: 5 Kn., 1 M. (5 jah., 1 zw.)

Gestorben sind 6 Personen: 5 männl., 1 weibl. -

Am 15. Juli 1923 holte ein jüdisches Un-  
wissen, das einen gefährlichen Blitzschlag in  
der Umgebung verursacht haben kann,  
den Millspitz blieb vollbewusstlos da-  
her aufgefunden. 1923

Bautätigkeit: Zu diesem Zweck wurden  
folgende Maßnahmen ergriffen:

Juni Nr. 30: Joseph und Rosa Steffan,

Juni Nr. 28: Clinton und Victoria Zahl,

Juni Nr. 16: Isaac und Flora von Hollik,

Juni Nr. 42: Josef und Maria Steffan.

Vollbewegung.

Geboren wurden 5 Kinder: 2 Kn., 3 M. (5 jah.)

Gestorben sind 7 Personen: 3 männl., 4 weibl. -

Am 1. I. 1928 erhielt Eugen Zelenák frain  
die Konzession zur Personenbeförderung auf  
der Markt Frain-Graun über Millspitz. 1928

Am 10. März beschloß die Gemeindeverba-  
hning die Erneuerung und Jubiläumswalde  
im "Oberamt" Oberösterreich bei der 10-jährige  
Sessiun des C. S. R.

Am 17. April beschloß die Gem. W. die Gemeinde  
für ein halbjähriges Jubiläumswalde  
der Gemeinde zu einem Betrag von 100,- Kr. als  
Namenszweck.

Die Gemeinde ließ in d. J. Gemeindesitz  
zu und Gemeindewagen zu erwerben.

Am 13. Oktober erfolgte der Beschluss

## uuf Elektrifisierung

Aan 1. Septembar 1928 is bewerf van Nella  
des Vrijwillig Club Probnj Lefon Lindu. Brinda  
die Leitung den spesial. Windmachtöffn.  
la.

## Volkshausvoering.

Geboren mindest 11 kinder: 8 ha, 3 M. (11 apel).  
Geperken sind 6 personen 4 mense, 2 weibl. -

1929

In Winter 1928/29 waren in Spuit flanege.  
In den Geppingsbeweg van des Jafab 1929 paupf-  
ten -  $32^{\circ}\text{C}$ . Gepp pannliche Krippe und vink van  
dene Opheldener erfouren. Der Geppen van  
jolje N 33 gau froumen bez. Noede misschans  
meets vinnigspurifl werden.

Aan 21. II. füre der Präsident des Repu-  
blik grante Beauftragung der Sekretär des  
Fremdenminister van Smity kommand  
dienst Willesfeld (bez. Meppen). In Befolijen,  
König und Froumen geweit in gewest  
Meppenmey, die an den Hause beim Gepp  
paub Willesfeld Kippen bildetan, jübelton  
dem Herrebebenfängt bei den Vierwiffel zu.

Aan 4. III. wiede ein flichtige Nien,  
der geopen Tiefader van den son und Baar-  
man verwistete.

Ons Onderp des vlymklisen fain-  
tefu van Teufu und Tiefaderwistete van  
den Wallkrooge ließne yefane is. Yewig  
Aach van den fiumindiney dat fodderey  
in die Regio Kippen an den Vantoorheit zu  
yodden ffor Gottel in Ruzig noeden,  
dat van 2. III. o. Pfarrer Landauerwift, wiede.

die Opiumindustrie wünscht in d. Z. von den  
meisten fürstlichen Gouvernements umgepflegt.  
Für die nächsten nächsten Jahre ist vorausgesetzt, dass das  
Gesamtwert von 108.000 Kč wird aufgestockt. Ein Teil  
des Verbands fließt zu 1. mal die 14  
Pausen der Oberschlesischen Wirtschaft. Ein Teil  
fließt in Form des Postspurts. Ein großer  
Teil Helle fällt wiederum in den Gewerbezoll.  
der Postalgemeinde am Aufgabensatz.

Das Jahr 1943 (japanische Mafur) findet  
dass Preis je Stückmal wieder gegen die  
neue des Bezirks in das Oberhauptamt  
von Franz Macke Nr 44 und nach dessen  
dem Preisverhältnis des Opiums erhöht  
sich. Das Mafur des Bezirks ist bei der Bevölkerung  
gleichsam wiederum eine Opiumware  
gegenüber, was den Wert des Opiums  
der Bezirks bestimmt.

Bautätigkeit: Jungen und Kinder Helle.  
nach Nr 49 ließen von Helle das ganze Mafur.  
gerichtet im Haushaltswirtschaften erneuert.

### Weltkriegszwang.

Ober. verhindert Kinder: 3 Kav., 3 M. (4 jahrl., 2 zw.).

Gest sind 5 Personen: 1 männl., 4 weibl. -

die Opiumindustrie wünscht überwunden  
Abteil Siegl zu einem der Betriebsw. 5.000 Kč  
umgestellt.

Bautätigkeit: die Gebäude Jungen & Män.  
in Helle verhindern ist Wirtschaftsbau  
in Nr 11 gerüst. Immerhin und Opiumbesitz in  
bezogenen Formen vom oberen Oberschlesien  
mit erneuertes Helle (Nr 82). -

✓

1930



Über Opium der am 3. II. 1930 durchgeführten Volkszählung wurden in Mellefjeld 314 Einwohner und zwar 207 männl. und 107 weibl. erzählt.

### Volkbewegung.

Opab. wieden 3 Kinder: 1 Du., 2 M. (3 jaf.)

Opft. sind 5 Personen: 3 männl., 2 weibl. -

Im J. 1931 führten die Landstreiter im Rahmen einer Aktion von den bewilligt, wurde. Da Opium war dies Ausdruck mit der vielfach gewöhnlich großen Vorliebe d. J.

Um Volkswegung (Waff.) ließ Frau Rosa Kefan Nr. 30 ein nach Waffengleichheit rufen, das die Faßt. Nr. 83 hörte,

### Volkbewegung.

Opab. wieden 4 Kinder: 4 Kn., 0 M. (4 jaf.)

Opft. sind 5 Personen: 1 männl., 4 weibl. -

Zur den Wafft. d. J. geht auf Opium der von Frau Chwoikat. Von Vorsitzt. der Kommandant d. Feuerwehr. Erwähnt ist wieder nur jenen Teil zum Kommandanten erwähnt, fanden nach der Formulierung des Kommandanten, Wafft. des Deutschen Ritterverbands, Clubfestsammlung der Milizgremienfamilie, Obmannstellen des Clipperton. der Milizgremienfamilie, Oberförsterei, Clubfestsammlung des Feuerwehr-Log.-Bund Nr. 23 (Frau) in J. w. für den Wafft. benötigte Gummibewegung, mit Waffengleichheit gleich zu Beginn von jener Waffengleichheit.

1932 Über 29./I. 1932 wurde das für Mellefjeld gesuchte Pfeil und Bogenwaffentest

anlegt. Gestorben ist dann Yohsua 1916. Da Millasifitza bekamen nur wenige Tage die Post und Feuer ging ausgelöscht. Ein Feuerwehrwagen war auf der Straße zu jenem Zeitpunkt aus Gefälligkeit, mit Tüchern abgedeckt, da sie von einem Beton in Liliandorf abgezogen. Wilmann bewies sie in Briefen wiederholte Male seine Güte und Leidenschaft für die Arbeit des Deutschen Reiches und seiner Freunde. Er wurde später von seinem Bruder und dem in Millasifitz verbliebenen Vizegouverneur Lanz als "ein großer Mensch" gelobt.

Die Osterkirche wurde am 1. April 1919 eingeweiht. Am 1. April 1920 gab das 40-jährige Jubiläum der Gründung der feinen Osterkirche und der in Millasifitz eingesetzten evangelischen Mission. Der Deputierte der Kirche, der im Jahr 1919 17000 Hektaren der Osterkirche, Frau Stefan, überreichte im Jahre 1920 3500 Hektaren Land zum Anbau. Das waren 1.600 Hektaren mehr als im Jahr 1919. Das Innere der Kirche wurde jetzt ausgestattet, es war ein Altar, eine Kanzel und ein Kreuz.

Die Osterkirche wird in den Jahren von 2.800 Menschen besucht.

Auf der Seite zweier Feuerwehren befindet sich eine prächtige Osterkirchlinie aus Holz.

### Vollbeschäftigung

Geb. mindestens 4 Kinder: 3 M., 1 W. (3 Jgl., 1 Kind.).  
Gesch. sind 2 Personen (2 weibl.).

1933 Die Gemeinde ließ 1933 den Oberbaurichter ausruhen und erneut wählen. Die Kosten beliefen sich auf 1200 Kr.

Um den Wiederwahlserfolg zu feiern schickte der Pfarrer eine Karte am 1. September 1933 an den Landesbischof Augustin Kujanek von Olomouc an.

### Weltkriegswirken.

Geb. Kinder: 2 Kn., 4 Ml. (Gefal.).

Gef. sind Personen: 1 männl., 1 weibl. —

Reisefolgen, jordann die Namen von jeweils vierundzwanzig Schülern angeführt, so weit sie unmittelbar wurden benannt:

Hadr. Philipp  
Greissler Franz  
Mahr Matthias  
Oberauer Joseph  
Füderer Joseph  
Gmeindl Franz  
Füderer Paul  
Füderer Alois u. 1843 - 1882  
Bendl Kojimund 1882 - 1884  
Spalek Oswald 1884 - 1885  
Ullrich Robert 1885 - 1894  
Radkofsky fil. 1894 - 1902  
Sobotka Paul 1902 - 1903  
Hach Franz 1903 - 1920

Im Zeitraum 1920/21 besuchten die dortigen Kinder die Weltkriegsschule in Ober- und Niederschlesien. Einzelheiten sind aus folgendem Bericht über die Schule des Bischöflichen Volksschulverbands für Niederschlesien entnommen.

Schmid Franz	-	1./9. 1921 - 31./8. 1922
Schwarz Edmund		1./9. 1922 - 30./9. 1923
Vogler Willibald		1./10. 1923 - 31./8. 1924
Siegl Clemens		1./9. 1924 - 30./9. 1924
Pelikan Otto		1./10. 1924 - 31./8. 1927
Hle Edolf		1./9. 1927 - 30./9. 1927
Cerny Paul		1./10. 1927 - 28./2. 1928
Eiermann Anton		1./3. 1928 - 30./9. 1929
Schubz Michael		1./10. 1929 - 31./8. 1930
Groll Josef		1./9. 1930 - 14./3. 1931
Zahorsch Josef		15./3. 1931 - 31./8. 1931
Wallenta Josef		1./9. 1931 - 31./8. 1933
Komarek Franz		1./9. 1933 - 31./8. 1934
Kammer Franz		1./9. 1934 - 31./8. 1935

In der Folge sind die Namen der Pastoren  
aufgelistet, die ab 1706 in der Längendorfer Pfarr-  
chronik angeführt, was aufgrund einer im Bil-  
derriss des Klosterverzeichnisses verfasst.

Zellnitz Franz	..	1706 - 1714
Föllrich Wilhelm	..	1714 - 1724
Bouzar Maxim. Josef	..	1724 - 1739
Schidroschitsky Josef	..	1739 - 1755
Unzeitig Josef	..	1755 - 1759
Jahnel Franz	..	1759 - 1772
Penka Martin	..	1775 - 1794
Kanko Claviger	..	1777 - 1784
Landmann Anton	..	1784 - 1798
Pang Josef	..	1798 - 1803
Müller Leopold	..	1803 - 1806
Aentwieg Josef	..	1806 - 1824
Strauch Franz Henn		1824 - 1835

Niemer Josef	1835 - 1855
Maschek Josef	1855 - 1881
Lojka Zwiggold	1881 - 1892
Christ Matias	1892 - 1895
Korák Josef	1895 - 1899
Pocháčka Anton	1899 - 1902
Benda Stanislav	1902 - 1937.

---

Kaufsturm prägt die Namen der jewili-  
gen Gemeindesepullen des Ortes in den Reihen  
folgendermaßen auf:

Hellner Anton	18
Auer Jozef	* 20
Wieninger Jozef	* 10
Schneider Jozef	* 37
Kocholl Franz	* 56
Chwojka Oldis	* 52
Steffan Jozef	* 30
Kocholl Jozef	* 56
Wieninger Josef	* 10
Stefan Kobius	* 20
Hach Franz	* 44
Hellner Franz	* 49
Wieninger Anton	* 22

---

Jur Franz in Marie Macalka  
wurde geboren am 21. Januar 1884, der sie  
am 84 verstarb.

Die Gemeinde ließ im Lehrjahr 1934.  
im Teichl Obstbäume ent-  
setzen. Die Kosten betrugen 923 Kč.  
Volksbewegung 1934:

Geboren wurden: 8 Kinder. 4 Kn. 4 Mädchen.  
Gestorben sind: 5 Personen: 3 männl.  
2 weiblich. (3 Erwachsene, 2 Kinder.)

Bis Ende 1934 war unser Ge-  
bund ohne Schnee.

1934 war ein wirtschaftlich sehr  
schwieriges Jahr: Vier Kartoffelarten und  
gute Dürre würden von den Feld-  
früchten ein großer Teil vernichtet.  
(Klee 100%, Kartoffeln 50%, Korn 50%, Käfer 60-70%)

Die Gemeinde brachte daher im  
Sommerurlaub an.

Aus 2711 flieb, unser Dorfältester 1935.  
Jan Rosalia Hradomovský, im  
98. Lebensjahr.

Am 7. Mai fand unfeierlich bei  
85. Geburtstage des Herrn Staatspräsi-  
denter Th. G. Masaryk eine Ge-  
burtstagsfeier statt, wozu sich  
alle Vereine, die Lehrerschaft der  
Schulen und Künftige Schule,  
sowie die gesamte Gemeindever-  
einigung in der Gemeindekauhlei  
ein fanden.

Der Bürgermeister Hennig  
enthielt einer auf den Tag be-  
züg habende Ansprache.

Aus 19. Mai fanden die Wallen  
in das Abgeordnetenhaus und in  
den Senat statt.

In Hilleschitz wurden 207  
Stimmen für das Abgeordnetenhaus,  
184 Stimmen für den Senat ab-  
gegeben.

Am 26. Mai fanden die Wallen  
in der Zeitschriften Landesvertretung  
statt. Abgegeben wurden für den Ge-  
zirk 190 Stimmen, für das Land  
187 Stimmen.

An der Pfarrischen staatlichen  
Kindesheilsanstalt trat am 1. 9. 1935  
Lehrer Joseph Jaroslaw von Friesel an.

An der fünfzig Privatmittelschule  
trat am 1. September 1935 Kremer  
Anton, Lehrer, von Friesel an.

Dolce hervorging:

Geboren: 4 Kinder, 2 männl. 2 weibl.  
gestorben: 10 Personen 2 - " - 8 - -

1936. Am 1. 7. wurde von der frei-  
willigen Feuerwehr eine Motor-  
spritze von der Firma K. Flader  
Heil-Saigenthal im Wert von Gebrauch  
von 15.470 Kr. angekauft, in zw.  
eine kleine Siegbauer 16 Ps 3000 kg.  
Pumpe wurden von der fa.

Fischer neue Schläuche in gr. 300 m  
K. 9 im Wert von Gebrauch von 5.500 Kr. an-  
gekauft.

An der Feuerwehr des Ortes wurde

von den Eltern Johann und  
Rosa Hennig ein Neißer erzah-  
lt, welcher die Nr. 85 erhält.

Volkspartei:

Geboren: 6 Kinder. 5 Kn. 1 Mädchen.

Gestorben: 4 Personen: 2 mind. 2. wobl.